

Leipziger Tageblatt

und

N u z e i g e r.

N^o 157.

Freitag den 6. Juni.

1851.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig vom 4. Juni 1851.

Indem das unterzeichnete Commando nachstehenden Tagesbefehl des zeitlichen Königl. General-Commando an sämtliche Communalgarden des Landes hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt, benutzte es die dargebotene Gelegenheit, auch öffentlich und gewiß im Sinne und Einverständnis der gesammten hiesigen Communalgarde die innigste Freude darüber auszusprechen, daß die Wirksamkeit unseres, um unser Institut hochverdienten zeitlichen Chefs, des Herrn Majors von Zeschau, der Communalgarde auch ferner erhalten bleibt.

Das Commando der Communalgarde.

Tagesbefehl an sämtliche Communalgarden des Landes.

Durch das Gesetz vom 14. Mai d. J. wird das unterzeichnete General-Commando aufgehoben und gehen dessen Geschäfte, so weit dieselben nicht den Königl. Kreis-Directionen zugewiesen worden sind, von dem heutigen Tage an unmittelbar auf das Königl. Ministerium des Innern über.

Die letzten Jahre haben den Communalgarden des Landes reiche Erfahrungen gebracht und, wenn auch einzelne ihren Beruf nicht vollständig erkannten, so ist doch die Mehrzahl dem Gesetze treu geblieben und hat sich eifrig bemüht, ihrer ehrenvollen Bestimmung Genüge zu leisten.

Das General-Commando mag daher auch seine Wirksamkeit nicht schließen, bevor es nicht denjenigen Männern inbegriffen gedankt hat, welche ihm seither getreu zur Seite standen und welche ihm, in gleichem Streben für Gesetz und Ordnung, in gleicher Liebe für König und Vaterland, vielfache, oft mit sehr bedeutenden persönlichen Opfern verbundene Unterstützung zu Theil werden ließen.

Nächst diesem Danke drängt es aber auch den Unterzeichneten, durch Seine Königl. Majestät zum militairischen Beisitzer für die Communalgardenangelegenheiten beim Königl. Ministerium des Innern ernannt, seine Freude darüber zu erkennen zu geben, daß ihm auch für die Zukunft Gelegenheit geboten ist, für das Institut der Communalgarde zu wirken und mit denjenigen Männern in Verbindung zu bleiben, deren verdienstliches Wirken er stets anerkannt hat und deren persönliche Bekanntschaft ihm jetzt und immer werth sein wird.

Dresden am 27. Mai 1851.

Königliches General-Commando der Communalgarden.
Adolph v. Zeschau.

Bekanntmachung.

Die Auslosung von 44,600 Thalern zu Ende des Monats December d. J. einzulösender Capitalscheine der Leipziger Kriegsschulden-Zilgungs-Anleihe vom Jahre 1830 soll Donnerstag

den 12. d. Mon.

Vormittags um 9 Uhr in dem Conferenzzimmer Nr. 1 auf hiesigem Rathhause öffentlich erfolgen.

Leipzig den 4. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Sonntag am 8. d. M. früh wird in den jetzt abgedämmten Theil des Elsterflusses das Wasser wieder eingelassen werden. Wir bringen dies zur Beachtung insbesondere der Adjacenten, welche Ufer- oder andere Wasserbauten annoch zu vollenden haben, hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 5. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betr.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaelisferien dieses Jahres zum Examen pro candidatura anzumelden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9. des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Anmeldegeseuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich unter 4. bemerkten Unterlagen bis zum

5. Juli dieses Jahres

in der Canzlei der Königl. Kreis-Direction allhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königl. Prüfungs-Commission für Theologen“ portofrei anher einzusenden.

Leipzig den 3. Juni 1851.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Broitzem. Friedrich.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 4. Juni 1851.

Vorsitzender: Vicevorsteher Dr. Schreiber.

Die heutige Sitzung wurde besonders durch den Vortrag der während der Messerien eingegangenen Gegenstände, von denen mehrere zur sofortigen Beschlussfassung geeignet waren, in Anspruch genommen.

1) Zunächst wurde ein Communicat mitgeteilt, zufolge dessen der Stadtrath, früheren Anträgen entsprechend, das bewegliche Vermögen der Stadt bei den Gesellschaften Phönix und Colonia vorläufig auf 12 Monate versichert hat. Die Versicherungssummen betragen beim Phönix:

89651 R zu $\frac{4}{5} \text{‰}$,

13200 = zu $\frac{2}{5} \text{‰}$,

11200 = zu $\frac{1}{5} \text{‰}$ und

2000 = zu $\frac{1}{2} \text{‰}$, zu jedem dieser Risikos für erweisliche, wenn auch unangemeldete Mehrwerthe zur Zeit eines Brandunglücks; bei der Gesellschaft Colonia:

165696 R zu $\frac{3}{4} \text{‰}$ und

2000 = schwebend, wie oben.

2) Der Rath ist bei seinem Beschlusse, bei der bevorstehenden Reparatur am Stadttheater den Fußboden im Vestibul und in den Treppenplätzen mit Granitplatten belegen zu lassen, stehen geblieben, da die neuerdings angestellten Erörterungen, abgesehen von der an sich größern Dauerhaftigkeit und Nutzbarkeit des Granits, ergeben haben, daß bei der Belegung mit Sandstein — wie die Stadtverordneten beantragt hatten — von den noch vorhandenen Platten sehr wenige und nur erst nach nochmaliger Bearbeitung zur Verwendung kommen könnten.

Kramermeister Apel verwandte sich für den Beitritt zu dem Rathsbeschlusse. Er theilte noch mit, daß die Kosten der Sandsteinbelegung sich im Verhältniß zu denen des Granits nicht so billig herausstellten, als die frühern Anschläge erwarten ließen. Nachdem auch St.-B. Brockhaus die Vorzüge der Verwendung von Granit vor der von Sandstein hervorgehoben hatte, trat das Plenum dem Beschlusse des Rathes einstimmig bei.

3) Zur Verpachtung mehrerer städtischer Wiesen im Wege der Licitation wurde Zustimmung ertheilt.

Diese Wiesen sind:

6 Acker heilige Wiese, verpachtet zu 55 R — R .

$\frac{5}{4}$ = 20 \square R. dergl., = 55 = — =

$\frac{4}{2}$ = 14 = Heubderwiese, = 64 = 15 =

$\frac{2}{4}$ = 103 = sog. Quarkack, verp. = 9 = — =

$\frac{6}{2}$ = 64 = sog. Münch, = 65 = — =

$\frac{2}{4}$ = 33 = sog. Schafwiese, = 16 = — =

2 = 17 = Theil der Pobelwitz-

wiese, verpachtet = 13 = — =

$\frac{3}{4}$ = — = Lazarethwiese, verp. = 6 = — =

6 = 93 = früher zur Barfuß-

mühle geh., verp. zu 111 = — =

2 = 72 = dergl., verpachtet zu 28 = — =

Gräferei in der Leutscher Allee, verp. zu 3 = — =

Sämmtliche Pachtcontracte, mit Ausnahme dessen über die Lazarethwiese, wo nur eine einjährige Verpachtung rathlich erscheint, sind auf 6 Jahre abgeschlossen worden.

4) Eine weitere Mittheilung des Stadtraths betraf das Lagerhausunternehmen, wozu eine Anleihe von 500000 Thlr. zu 4 Proc. creirt worden ist. Die Lagerhausrechnung wird getrennt von der Stadtcassenrechnung geführt. Der Stand des Unternehmens war am 30. April d. J. folgender:

R	Z	Einnahme.
177000.	—	— Valuten der pari emittirten Scheine,
102.	20.	— der Caffe vergütete Stückzinsen,
328.	—	— Erlös aus dem Schneiderschen Hause,
177430.	20.	— Summa.

Ausgabe.

87.	19.	— Verlag für eine Informationsreise,
345.	5.	— für Anfertigung der Scheine,
104853.	15.	— bezahlte Kaufgelder für Areal, nämlich:
		29898 R 15 Z an Eschmanns Erben,
		20072 = 15 = an Schulze, incl. 3000 R für ihm bezahlte Hypothek,
		4882 = 15 = an Schneiders Erben,
		50000 = — = ans Georgenhaus,
105286.	9.	— Transport.

105286.	9.	— Transport.
9933.	5.	6. an die Stadtcasse restituirter Betrag für Ausfüllungskosten,
100.	21.	7. dergleichen nachträglicher Aufwand,
3298.	—	— halbjährige Zinsen pr. December 1850, indem zur Zeit noch auf den Totalbetrag von 3540 R für 177000 R ein Rest von 242 R unerhoben geblieben ist, endlich
36309.	9.	8. bis zum 30. April d. J. aufgewendete eigentliche Baukosten,

154927. 16. 1., so daß noch 22503 R 3 Z 9 S verfügbare Baarschaft im Baufonds verblieben ist.

In nächster Zeit wird die Emission weiterer 50000 Thlr. Scheine, welche schon im Voraus zur Pari-Abnahme gedeckt sind, erforderlich.

5) Zu der durch die wachsende Schülerzahl nöthig gewordenen Errichtung einer Parallellasse zu der 3. Classe der Realschule wurde Zustimmung ertheilt. Der Stadtcasse wird dadurch kein erhöhter Aufwand verursacht, indem die Schulgelder den nöthig werdenden Mehrbedarf decken. Endlich wurde

6) eine dankende Zuschrift des Prof. Plato bezüglich seiner Pensionirung mitgeteilt, die übrigen Eingänge aber, bei denen eine Vorberatung durch die betreffenden Deputationen erforderlich schien, an letztere verwiesen.

Man ging sodann zur Tagesordnung über.

An der Nicolaikirche sind gegenwärtig das Diakonat und das Subdiakonat erledigt. Ersteres hat der Stadtrath dem bisherigen Subdiakon M. Tempel, letzteres dem Subdiakon an der Neukirche M. Lampadius zu übertragen beschlossen. Der Rath ist dabei von der Ansicht ausgegangen, daß bei diesen Anstellungen von der Probepredigt und folgerich auch von der Umfrage abgesehen sei, da die genannten beiden Geistlichen seit geraumer Zeit schon an hiesigen Kirchen gewirkt haben und die Umfrage durch die vorausgegangene Probepredigt bedingt werde. Das königliche Cultusministerium ist indeß entgegengesetzter Ansicht gewesen und hat verfügt, daß den beiden Designaten zwar die Probepredigt zu erlassen, die Umfrage aber an die Gemeinde zu richten sei.

In Folge dessen hat der Rath, spätere Remonstrations gegen diesen Grundsatz sich vorbehaltend, im Einverständnis mit dem Ephorus die Erklärung des Collegiums über Lehre, Leben und Wandel der Designaten erfordert.

Die Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, welcher diese Angelegenheit zur Begutachtung überwiesen worden war, konnte die vom Rath ausgesprochene Ansicht, daß in den Fällen, wo es sich um das Ausrücken eines bereits hier angestellten Geistlichen handelt, die Umfrage nicht statthabe, nicht theilen, da — abgesehen vom vorliegenden Falle — die Möglichkeit nicht ausgeschlossen bleibe, daß in Lehre und Wandel eines Geistlichen seit seiner Anstellung wesentliche Aenderungen eintreten können. Sie fand es daher für nothwendig, dem Plenum anzurathen, sich gegen die vom Rath ausgesprochene Ansicht principiell zu verwahren.

Im Uebrigen schlug sie vor zu erklären, daß Lehre, Leben und Wandel der Designaten MM. Tempel und Lampadius keine Veranlassung biete, von dem Einspruchsrechte Gebrauch zu machen. Beiden Anträgen trat das Collegium einstimmig bei.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung lag zunächst ein vom Stadtrath mitgetheiltes Gesuch des bisherigen Nuntius der Stadtverordneten, Joh. Wilh. Scharlachs, um seine Pensionirung vor. Das Collegium erachtete das Pensioniregulativ für anwendbar und beschloß, die Ertheilung einer dem auf 200 Thlr. berechneten Dienstinkommen des Petenten entsprechenden Pension von 100 Thlr. jährlich zu beantragen.

Das Aufnahmegesuch eines israelitischen Kaufmanns wurde bevortwortet.

Leipziger Stadttheater.

Am 3. der Liebesbrief. In den Zwischenacten tanzte der fünfjährige Königsbaum ungarische und walachische Nationaltänze. Der Knabe, der übrigens körperlich im Verhältniß zu seinem Alter so früh entwickelt zu sein scheint, daß wir die obige Angabe um drei Jahre zu gering hätten taxiren mögen, zeigt eine allerliebste Gewandtheit. In der Regel hat der Anblick der sogenannten Wunderkinder etwas Berlegendes; er pflegt den Eindruck einer schmerzlichen Treibhauscultur zu machen, welche der widerstrebenden Natur auf Kosten des gesunden Gedeihens erkünstelte

Resultate abgezwungen hat, und unsere philanthropischen Sinne sträuben sich alsdann, Genuß zu suchen in den Productionen eines verkümmerten, innerlich verkrüppelten Menschenwesens. Mit dieser Erwartung sahen wir auch dem Auftreten des kleinen Königsbäum entgegen, gestehen aber, uns in derselben getäuscht zu haben. Die Länge des Knaben gewähren ein nur erfreuliches Bild, was ein eben so gutes Zeichen seiner natürlichen Begabung dafür, als seiner zierlichen Fertigkeit ist.

Am 4. wurde uns wieder ein kleines Repertoire von komischen Stücken vorgeführt, Nipptischfächeln mit allen Vorzügen und Mängeln solcher niedlichen Kleinigkeiten, welche keinen andern Anspruch machen, als der Mode zu entsprechen und tändelhaft zu erfreuen. „Sie will sich trennen“ ist das Beste, und wenn es, wie am heutigen Abend, frisch und gewandt aufeinander weggespielt wird, wirksamste darunter. In seiner lecken, sichern, knappen und graziösen Weise und Haltung entwickelt es einen glücklichen Humor, arbeitet auf anziehende Spannung und rasche Lösung hin, und zeigt somit, wenn man den netten Dialog hinzunimmt, alle die guten Eigenschaften des französischen Lustspiels. Benedix's „Eigensinn“, dessen Stoff freilich an einem etwas läppischen und gar zu unbedeutenden Motiv sich anspinnt, hat viel glückliche Momente. Die Damen Eicke und Schäfer (Katharina und ihre Tochter Emma), und namentlich die lebenswürdige Natürlichkeit, wie letztere junge Künstlerin das empfindliche, schmollende Weibchen darzustellen und wie sie dieses Bild aus der Flitterwochenzärtlichkeit zur Ehezärtlichkeit hinüber zu nuanciren wußte, verdienen Anerkennung; ebenso Herr Lange (Heinrich, Bedienter). Herr Deek, dessen Leistungen in Rollen höheren Sinnes und Styles wir immer mit besonderem Interesse verfolgten, weil wir sein Talent auf das ernste Fach gerichtet glauben, war wohl hier, wie überhaupt im Lustspiel nicht am Platze. Seinem Alfred fehlte es an conversationeller Leichtigkeit. „Die Familie Flieder Müller“ will wenig besagen, da die ganze Bedeutung dieses farcenhaften Dingles in der weiblichen Rolle und ihr ganzer Erfolg auf der Art und Weise beruht, wie diese behandelt wird. Sie ward ganz reizend dargestellt durch Frau

Schuselta-Brüning, welche als Pauline, und als Emma in „Sie will sich trennen“ zum zweiten Male gastirend auftrat. Ausgestattet mit einer wohlgefälligen äußern Erscheinung, verbindet diese Dame mit einem großen Talente für leichte Komik und einem schönen Fonds frischen Humors eine rasche, lebenswürdige Lebendigkeit und Anschaulichkeit der Darstellung und einschmeichelnden Vortrag, und versteht sich außerdem auf das Costümgeheimniß vortreflich, wie ihre dreimalige Verwandlung als Pauline beweist, welche in jeder neuen Gestalt, selbst in den burlesken, geschmackvoll erschien. Verdienter Hervorruf wurde ihr nebst mehreren der Mitspielenden mehrmals zu Theil und lauter Applaus unterbrach ihr einnehmendes, erfreuliches Spiel mehr als einmal. Auch die Proben von Gesang, welche sie uns gab, zeugten von der Kunst eines seelenvollen Vortrags und einer wohlklingenden, gebildeten Stimme.

Zur Leipziger Tagesgeschichte.

Am 4. Juni Abends wurde die hiesige Volksbibliothek eröffnet. Die Benutzung derselben während dieser ersten zweistündigen Deffnungszeit war sowohl, was die Zahl der Leser, als die von denselben getroffene Wahl der Bücher anlangt, sehr erfreulich und fast unerwartet zahlreich. Erwachsene sowohl als Jüngere — Bürger, Schutzverwandte u. a. hiesige Einwohner, namentlich Gehülfen — Eltern für ihre Kinder, so wie schon der Schule entwachsene Knaben, Kaufmanns- und Handwerkslehrlinge, Schreiber, selbst Dienstmädchen — kurz Personen aus fast allen den Kreisen der hiesigen Einwohnerschaft, für welche die Volksbibliothek vorzugsweise bestimmt ist, holten sich theils Bücher zum Lesen ins Haus, theils benutzten sie das bei der Bibliothek befindliche Lesezimmer, theils entnahmen sie Formulare zu Bürgerschaftscheinen, um künftig Bücher zu entleihen.

Zugleich erhielt die Volksbibliothek von vier verschiedenen Seiten wieder zahlreiche und ansehnliche Büchergeschenke, so daß sie zur nächsten Deffnungszeit (Sonntag 11—12 und 2—3 Uhr) in mehreren Fächern Verstärkung und noch reichere Auswahl haben wird.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 5. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	94 ³ / ₄	—	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt, La. A.	105 ³ / ₄	108 ¹ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	—	214 ¹ / ₂
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	96 ¹ / ₄	95 ³ / ₄
Berlin-Stettiner . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	85 ¹ / ₄	85
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	—	—
do. 10. f. Seb.	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	96	95 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	104 ¹ / ₂	104	Oesterr. Bank-Noten	81	80 ⁵ / ₈
Fr.-Wilh.-Nordbahn .	—	—	Anh.-Dessauer Land-	—	—
Leipzig-Dresdaer . .	—	142 ³ / ₄	desbank La. A. . . .	141 ¹ / ₄	141
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	117	116 ³ / ₄

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Mrgns 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Mrgns 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 u.; c) nach Potsdam Mrgns 6¹/₂, Brmt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5³/₄, 7 u. 10 u.; d) Stettin Mrgns 6¹/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 u.
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Mrgns 6 u. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 u. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Brmt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Limmrig Mrgns 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 u.
" in Dresden a) nach Bodenbach Brmt. 11 u. Abds 6 u.; b) über Budissa u. Löbau nach Görlitz Mrgns 6, Vormitt. 10 (Sauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 u.; c) nach

- Birna Mrgns 8¹/₂ u.; d) über Bodenbach nach Prag Mrgns 6¹/₂, Nachm. 1¹/₄ u. Abends 9¹/₂ u.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Brmt. 11 u.; f) über Teitschen und Aufsig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffs) Mrgns 6 u.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 u.; h) nach Bittau Mrgns 6, Brmt. 10 u. Abds 5 u.
- Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" in Bittau nach Reichenberg (mittels Kallepost) Brmt. 11 u.
" in Prag nach Wien Mrgns 4 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmitts. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10¹/₂ bis Mrgns 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Mrgns 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mitts 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Mrgns 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Brmt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Mrgns 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7¹/₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mitts 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2³/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Brmt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2³/₄ u.; c) nach Frankfurt a. M. Mrgns 5 und Abds 6³/₄ u.
" in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1³/₄ u.; b) nach Eisenach Abds 6¹/₄ Uhr; c) nach Frankfurt a. M. Mrgns 3¹/₂ und Mrgns 6³/₄ Uhr.
" in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6¹/₂ u.; b) nach Frankfurt a. M. Mrgns 6 und Mittags 12 Uhr.
 - 4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Mrgns 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mitts 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns 6¹/₂ u., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]
Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Mrgns 5¹/₂ u. Nachm. 1¹/₂ u.
" in Nürnberg nach München Mrgns 7¹/₂ u. Nachm. 1⁵/₁₂ u.

5) Nach **Magdeburg**, über **Cöthen**, ingl. nach **Bernburg**, ebenso nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Minden**, **Düsseldorf** u. **Edln**, auch nach **Paris** u. **London**. Personenzug Morgs 6 U. (mit Uebernachten in **Minden**), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach **Mecklenburg** u. **Hamburg**, (mit Uebernachten in **Uelzen**, in **Hannover** u. in **Wittenberge**), endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 7 1/2 u. Abds 6 1/2 Uhr (letzter Zug mit Uebernachten in **Cöthen**). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Cöthen** a) nach **Berlin** Morgs 8 1/4 u. Abds 5 1/2 U.; b) nach **Bernburg** Morgs 8 1/4, Nachm. 2 1/4 u. Abds 7 1/2 U.; c) nach **Wittenberg** Abds 7 1/2 U.
 in **Magdeburg**: a) über **Potsdam** nach **Berlin** Morgs 6, Vormitt. 11 1/4 u. Abends 5 1/4 U.; b) nach **Edln** durch Schnellzug aus **Berlin**, jedoch mit erhöhten Preisen, Vormitt. 9 1/2 U.; c) nach **Halberstadt**, **Braunschweig**, **Uelzen**, **Hannover**, **Harburg**, **Bremen**, **Minden**, **Düsseldorf** u. **Edln**, auch **Paris** u. **London**, durchgehends direct, Morgens 2 1/4 U.; d) nach **Halberstadt** und den ad c. genannten Ortschaften Vormitt. 9 1/2 U., mit Uebernachten in **Minden**, von wo aus selbiger Zug Morgs 7 U. auf **Edln** weiter geht; e) gleichfalls nach **Halberstadt** u. Nachm. 4 1/4 U. mit Uebernachten in **Uelzen** und in **Hannover**, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 U., ersteren Orts auf **Harburg**, letzteren Orts auf **Bremen** weitergeht; f) über **Wittenberge** nach **Mecklenburg** u. nach **Hamburg** Morgs 6 1/2 U. direct, Abends 5 1/2 Uhr aber mit Uebernachten in **Wittenberge**, von wo aus selbiger Zug Morgs 5 1/2 U. weitergeht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Sermann Krone's Nissen-Daguerreotyp, Gerhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glassalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 1/2 fl bis 50 fl .

Centralhalle:

Merkantil-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Vergolder und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.
Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
Theater. (9. Abonnementsvorstellung).
 Gastdarstellung des Fräulein **Liebig**, vom Stadttheater zu **Hamburg**.

Ich bleibe ledig!

Lustspiel in 3 Acten, von **Carl Blum**.

Personen:

Freiherr Hypolit von Bieberstein	Herr Kläger
Caroline , seine Tochter	„ „
Baron von Kautenkrantz	Herr Limbach .
Ludwig , sein Neffe,	„ von Diegraven .
Katharina , des Barons Schwester,	Frau Gide .
Gustav Dorner	Herr Guttmann .
Sabine , Carolinens Mädchen,	Frau Kläger .
Klink , Friseur,	Herr Ballmann .
Johann , Ludwigs Bedienter	„ Hoffmann .
„ „ Caroline — Fräulein Liebig .	

Bekanntmachung.

Wie wir bereits unter dem 12. vorigen Monats in der ersten Beilage zu Nr. 133 dieses Blattes bekannt gemacht haben, vermag sich ein hiesiger Einwohner über den Erwerb des nachstehend unter A beschriebenen Mantels, den er von einem Unbekannten Behufs des Verkaufes erhalten haben will, nicht auszuweisen.

Da auf unsere Aufforderung sich Niemand als Eigentümer dieses Mantels gemeldet hat, so wiederholen wir dieselbe mit dem Bemerkten, daß nach sechs Wochen, vom Abdrucke dieser Bekanntmachung an gerechnet, den Rechten gemäß über den Mantel verfügt werden wird.

Leipzig den 4. Juni 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Falck, Act.

A.

Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von schwarzgrünem Tuche gefertigt, im Rücken mit schwarzem Kattun, in den Vorderblättern mit schwarzem Camlott gefüttert, mit einem schwarzen Plüschkragen besetzt und hat in der Taille einen Zug zum Zubinden.

Auction.

Montag den 30. Juni 1851 von Vormittags 9 Uhr an sollen in der **Blumentritt'schen Schenkewirthschaft** zu **Lindenau** eine Parthie **Möbels**, **Kleidungsstücke**, **Betten** und andere Gegenstände, worunter sich namentlich eine vollständige **Wäschrolle**, eine Parthie **Kupferstücke** und **Bilder** und einige **Mineralien** befinden, gegen sofortige baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Ein specielles Verzeichniß hängt in obenerwähnter Schenkewirthschaft aus.

Leipzig, am 4. Juni 1851.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Conrad, Act.

Grasverpachtung.

Die Grasnutzung im botanischen Garten alhier ist auf ein oder nach Befinden auf mehrere Jahre zu verpachten.
Näheres im **Universitäts-Rentamt**.

In der Auction **Salomonstraße**, **Serbers** (sonst **Men's**) **Kaffee-garten** kommen **Sonnabend** früh 10 Uhr vor:
Ein Garten-Orchester, ein **Buffet**, ein **eigener Schrank** mit **Doppelthüren**, ein **Victualienschränk** mit vielen **Kästen**, ein **großer Kochherd** nebst **Röhren**.

Sommer-Tanzkursus.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auch in diesem Sommer und zwar **Donnerstag den 19. d.** wiederum einen **Tanzkursus** eröffne. Das **Honorar** ist bezüglich der **Jahreszeit**, welche wenig **Kosten** beansprucht, sehr **ermäßig**.

Auch ertheile ich zu jeder beliebigen Zeit **Unterricht** in der **Polka**, **Jägerschottisch** und **Polka-Masurka** an einzelne **Personen**, so wie an **geschlossene Gesellschaften**. Zu nähern Mittheilungen bin ich täglich von **1—3 Uhr** bereit.

H. G. Frach, **Moritzstraße** Nr. 2.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Tetschen, **Aussig** **Teplitz**, **Lobositz**

Tägliche Abfahrten früh 6 Uhr, **Vormittag** 10 Uhr und **Nachmittag** 2 Uhr von **Dresden** nach **Pillnitz**, allen Stationen der **Sächs.** und **Böhm. Schweiz**, (zum Anschluß an die Eisenbahn nach **Prag** und **Wien** und zu **Wagen** nach **Leitmeritz** und zurück.

Von **Dresden** nach **Aussig** I. Platz 30 Ngr., II. Platz 20 Ngr.,
 „ „ **Teplitz** I. „ 40 „ II. „ 25 „
 „ „ **Teplitz** und **retour** I. Platz 70 Ngr., II. Platz 40 Ngr.

Doppelbillets sind für **Hin-** und **Rückfahrt** gültig und gewähren außer der **Billigkeit** noch den **Vortheil**, daß die **Rückfahrt** beliebig — während der **ganzen Fahrzeit** des **Jahres** — erfolgen kann.

Die Direction.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlung zu beziehen:

Das Ganze der Wasserheilmethode

in den
wichtigsten für sie passenden Krankheiten des
menschlichen Körpers.

Bearbeitet
nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach
eigenen Beobachtungen und Erfahrungen

für
Aerzte und gebildete Nichtärzte

von
Friedrich Stecher,
praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichem Dirigenten
der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.
Broschirt. Preis 1 Thaler.

Höchstwichtige Anzeige für alle Hausfrauen, Hotelisten, Gast-
häuser, Speisehäuser etc., besonders für Fleischer.
**Nothwendige Rechen tafeln von 1 bis 100 Pfund,
Stück etc. und von 1 bis 5 Mgr.**
Zu erhalten große Windmühlenstraße Nr. 15, links im Hofe
1 Treppe.

Un Français désire enseigner par principes: sa langue,
les mathématiques, la géographie etc.
S'adresser pour avoir de plus amples renseignements au
bureau de cette feuille sous les initiales G. A.

Loose 1. Classe 40r Lotterie empfehlen
G. C. Marx & Comp.

Von heute an ist meine Wohnung und Expedition Ritterstraße
Nr. 14 (kleines Fürstencollegium). Advocat **G. S. Simon.**

Die Negligé-Mützen- und Cravatten-Fabrik
von

C. G. Froberg

befindet sich jetzt Reichstraße Nr. 48, zwischen dem Salzgäßchen
und Kochs Hof.

Das Hut- und Stickerwaarengeschäft von
J. C. Voigt

aus Plauen und Leipzig befindet sich Hainstraße Nr. 22,
Bärmanns Hof, dem Hotel de Pologne vis à vis.

Thecla.

Meine Wohnung ist **Tauscher Straße** Nr. 18b,
4 Treppen. Dieß zur Nachricht für diejenigen geehrten Gesellschaften,
welche sich meiner an Wochentagen bedienen wollen.

Rappahn, Pianofortespieler in der Schenkwirtschaft am
Thecla-Berge.

NB. Bestellungen an mich können auch am Markte im Hut-
verkauf unter Nr. 5 abgegeben werden.

Bettfederreinigungs-Maschine, Grimma'sche Straße,
(Fürstenhaus).

Alle Arten Weißnätherei wird angenommen und prompt und
billig ausgeführt Petersstraße Nr. 1, 2. Etage vorn heraus.

Ein großer, feuerfester Geld- und Bücherschrank mit Flügel-
thüren und besonderem doppelten Cassen- und Bücherverschluß,
22 Ctr. schwer, steht noch einige Tage zur Ansicht bereit.

Carl Raefner, Schlosserstr., Hallesches Gäßchen Nr. 2.

Eine Flasche Selterwasser für $\frac{3}{4}$ Sgr.

Poudre Fevre.

Zur sofortigen und leichten Bereitung von Selterwasser,
das Packet zu 20 Flaschen berechnet, mit Gebrauchsanwei-
sung à 15 Sgr., empfiehlt **Adalbert Hawsky.**

Tapeten und Bordüren
empfehlen zu sehr billigen Preisen
C. S. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Hübneraugen-Pflasterchen

der **Gebrüder Lentner** aus Tyrol
sind bei **G. Juckoff,** Tuchhalle, das Stück 2 $\frac{1}{2}$ Duz. 5 $\frac{1}{2}$,
das Duz. zu 18 $\frac{1}{2}$ nebst Gebrauchsanweisung zu haben.

Die in Commission von Herren **J. C. König & Ebbardt**
in Hannover erhaltenen linirten und paginirten, in engl.
Leder und grün Leinen gebundenen Handlungsbücher,
so wie **Chemische Copie-Bücher,** in welche ohne Feder und
Tinte Brief und Copie zugleich geschrieben wird, empfiehlt

Johann Friedr. Brandt,

Petersstraße Nr. 1.

Die vergriffen gewesenen ärztlichen Copien sind wieder ange-
kommen.

Anzeige.

Das Hutlager von **Quirin Anton Fischer** sen. befindet
sich Petersstraße, den 3 Königen vis à vis, Nr. 34 und empfiehlt
sich mit allen Sorten Hüten zu billigen Preisen.

Cravatten und Shlipse

in den neuesten Façons, wie auch Militair-
Cravatten empfiehlt

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Das Stickerwaarenlager eigener Fabrik
von **J. S. Leichsenring**

aus Schneeberg und Leipzig, Grimma'sche Straße, Selliers Hof,
empfehlen hiermit alle Sorten Stickereien, Lüll, Spigen, Unter-
ärmel, Schleier, Taschentücher, Negligéhauben, Manschetten, Pe-
lerinen, gestickte und glatte Plisse, Batist-, Mull- und Einsatz-
streifen, Kräuschen, Schnurentröcke etc. zu den bekannten billigen Preisen.

Die K. S. patentirten

Schutzrasirmesser

empfehle ich für Reisende, so wie für alle, welche
sich nicht mit gehöriger Sicherheit rasiren können,
als sehr zweckmäßig. Zugleich empfehle ich mein
affortirtes Lager **Reisemesser** von allen Gattungen
und eleganter Arbeit.

Moritz Wünsche,
Universitätsstraße Nr. 5.

M. Bauer, Hainstrasse No. 31,

empfehlen ihr Lager von Bielefelder Herren-Hemden, Vor-
hemden, Halskragen etc. etc., von dem größten bis zum
feinsten Leinen, nach neuesten Façons gearbeitet, zu billigen Preisen.

Das Hutlager

von **Quirin Anton Fischer Jun.,**
Hainstraße im Stern,

empfehlen seine neuen Façons zu den billigsten Preisen von $1\frac{1}{2}$
bis $4\frac{1}{2}$ Thlr.

Die vorzügliche Appretur meiner Hüte, welche ihnen einen tief-
schwarzen Glanz verleiht und die Dauerhaftigkeit derselben erhöht,
läßt es zu, daß jeder unansehnlich gewordene Hut wie neu wieder
aufgearbeitet und modernisirt werden kann.

Feinste Pariser Herrenhüte

von vorzüglicher Qualität, desgleichen auch
Pariser Klapphüte und Reisemützen
in großer Auswahl empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Straße Nr. 8.

Pariser Herrenhüte

— veritable — neuester Façons —
sind durch neue Zusendungen wieder in so hinreichender Aus-
wahl vorräthig, daß jeder Herr einen genau passenden Hut
findet bei **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

Thran- u. Indigo-Glanzwichse in 2 Sorten, als: **extra prima Qualität** in Fässel à 18 fl und in schönen gelben franz. Pots mit 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ fl à Stck. 8, 4, $2\frac{1}{2}$, $1\frac{1}{4}$ fl und in Schachteln à 6 fl ; ingl. **1. Qualität** in Fässel à 11 fl und in eben solchen Pots mit 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ fl à Stck. 6, 3, 2, 1 fl und in rothen 2 Poth-Schachteln à $\frac{1}{2}$ fl , Händlern die Pots mit 33%, die Schachteln mit 60% Rabatt in Waare; jedes Stück ist mit dem Fabrikstempel gezeichnet. Beide Sorten sind Gemisch abgestumpft, enthalten viel Thran, daher nicht schädlich, und erzeugen gut verdünnt einen schönen Glanz in tiefem Schwarz. — Sie seit 17 Jahren zum Handel fertigend, offerire solche mit der Versicherung sofortiger und streng coulanter Ausführung jedes Auftrags. **F. Metlau** in Leipzig, Fabrik am Neumarkt, Hohmanns Hof.

Mantel & Riedel am Markt

empfehlen **Porte-monnaies**, 39 verschiedene Sorten, von 3—80 fl das Stück; **Cigarren-Etuis**, 30 Sorten, von 3—100 fl das Stück; **Brieftaschen**, **Notizbücher**, **Eisenbahntaschen**, **Basir-Etuis & Rollen**, **Spazierstöcke**, **Taschenfeuerzeuge**, **Taschenbürsten**, **Gummihosenträger**, **Stahluhrketten** etc.

Damenkleiderstoffe und französische **Jaconets** in großer Auswahl werden billig verkauft **Reizer Straße Nr. 4, 1. Etage.**

Sommertwine, Westen und Beinkleider,

so wie Röcke, Fracks etc., nach den neuesten **Pariser und Londoner Moden** solid und elegant gearbeitet, empfiehlt bei größter Auswahl zu billigen Preisen **Das Kleidermagazin von Carl Käzner**, Hainstraße Nr. 25/204, Lederhof.

Möbel-Damaste in großer Auswahl werden billig verkauft **neue Straße Nr. 14, 2. Etage.**

Mein vollständig assortirtes Schuh- u. Stiefeletten-Lager

in den neuesten Façons und modernsten Stoffen empfehle ich hiermit den geehrten Damen zur gütigen Beachtung. **H. Scheuermann**, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

Kleider-Jaconets, $\frac{3}{4}$ breit, in schönen Mustern, à 3—6 fl pr. Elle, empfiehlt als etwas Preiswürdiges **Wilh. Braunsdorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Wattirte Bettdecken von verschiedenen Stoffen, dauerhaft gearbeitet, empfiehlt billigst **Wilh. Braunsdorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Brillante Sommertücher, $\frac{11}{4}$ groß, werden, um schnell zu räumen, auffallend billig verkauft bei **Wilh. Braunsdorf**, Reichstr. 14, 2. Et.



Echte Pariser Herrenhüte, nach, mittelst **Conformateur typographe** entnommener genauer Kopfform, werden zur schnellsten Ausführung bis Sonnabend den 7. Juni Abends 6 Uhr in Auftrag genommen von **G. B. Heisinger**, Mauricianum.



Pariser Herren-Hüte neuester Façon empfehlen **Gebr. Leddenburg.**

Echt Pariser Herrenhüte, neuester Façon, empfehlen zum Fabrikpreis **Kappahn & Comp.**, Markt Nr. 5.

Feinste seidene Herrenhüte in den neuesten Façons empfehlen auffallend billig **Kappahn & Comp.**, Markt Nr. 5.

Hiermit empfehle ich mein wohlaffortirtes Lager von feinen **Herren- und Knabenhüten** in allen Farben und Façons; vorzüglich kann ich auf schöne braune aufmerksam machen. **Kaufhalle, Gewölbe Nr. 35. C. F. Dreßler.**

Glacé, Seide, Zwirn- u. andere Sommer-Handschuhe in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt **Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

Hemden

von dem geringsten bis zum feinsten Leinen, weiße und bunte **Shirting-Hemden**, **Chemisettes**, **Halstragen** und **Manschetten** empfiehlt in größter Auswahl **W. Kretschmar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Neuheiten von Herren-Gravatten empfiehlt in reicher Auswahl **Franz Mauer**, Markt Nr. 17.

Seidene Herren-Halstücher in schwarz und bunt, à 22 fl — $1\frac{3}{4}$ fl , empfiehlt als preiswürdig **Wilh. Braunsdorf**, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Im **Herrenkleidermagazin** von **G. Leyssath**, sollen Röcke, Twins, Beinkleider, Westen und Schlafröcke billigst verkauft werden, **Petersstraße Nr. 17.**

Herren-Kleider in neuester Façon von den billigsten so wie auch elegantesten Stoffen empfiehlt **Peter Huber**, Markt, Barthels Hof Nr. 8.

Shawls und Umschlagetücher neuester Muster und sehr großer Auswahl empfehlen **Gebrüder Dombrowsky**, Grimm. Straße, Mauricianum.

Fenstergaze, $\frac{3}{4}$, $\frac{4}{4}$, $\frac{5}{4}$ und $\frac{6}{4}$ breit, empfiehlt **Friedrich Schröter**, Petersstraße Nr. 42.

Kindervisitchen **Petersstraße Nr. 5, 1. Etage** bei **L. Frengel.**

Spazierstöcke in den neuesten Sorten und hinreichender Auswahl empfiehlt **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Spazier- und Reifestöcke nach den neuesten Façons, in allen Arten Rohr und Fischbein, empfiehlt billigst **W. Thieme**, Nicolaitr. Nr. 13.

ganj
Sofu
Sta
Dam
5
G
N
als a
F
F
spig
Dac

beso
und
sch
Bec
Bü
Cig
on

G. B.
A

zu
Tas
Nec
fäss

als:
sch
sch

zum
emp
P

C

?
?
em
B
bil

R
gü

S

ge
in
fe

Porte-monnaies,

ganz feine mit Lederfutter und vollem polirten Stahlbügel, mit Goldverschluss und Notizbuch à 22½ $\%$, einfachere mit Stahlbügel à 12½ und 15 $\%$, ganz feine kleinere für Damen mit vollem Stahlbügel à 12½ $\%$, ganz einfache von 5 $\%$ an.

Cigarren-Etuis in großer Auswahl.
Neueste Taschenfeuerzeuge in Form von Porte-monnaies, als auch mit Zündwachslichtchen.

Feine Seifen, Pomaden, Eau de Cologne.
Feine Haaröle à 1, 2½ und 5 $\%$ pr. Glas.
Feine stählerne Uhrketten, Zuchnadeln, Cigarrenspitzen, Rasierpinsel, Gummischnuren, Taschenhaarbürsten u. zu den billigsten Preisen.
G. F. Märklin.

Reise - Utensilien,

besonders **Taschenfeuerzeuge, Eisenbahn-Geld- und Hand-Taschen, Nécessaires, Pariser Regenschirme & Tibet-Klapphüte, Trinkflaschen und Becher, Schwammbeutel & Schwämme, Spiegel, Bürsten & Kämmen, Cigarren-Etuis, Porte-monnaies & Porte-feuilles,** empfiehlt in Auswahl

C. Albert Bredow im Mauricianum.

G. B. Heisinger
Mauricianum.

Für Pfingst-Reisen

zu empfehlen: **Koffer, Hut- und Schirmfutterale, Reise-Taschen, Flaschen und Becher, Wasch-Etuis, complete Nécessaires, Schwammbeutel, Sitzkissen, Rasierspiegel, Tintenfässer, Feuerzeuge, Brieftaschen** und vieles Andere.

Angel - Requisiten,

als: **Angeln** in allen Sorten, **Haken, Schnuren, Vorschläge, Angelstöcke, künstliche Fliegen, Wurm-schachteln, Fisch-Liqueur** etc., empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Bögel und Sterne

zum Abschießen, so wie **Bochholz-Regelfugeln** und **Regel** empfiehlt in Auswahl **Heinrich Koch, Schuhmacherg., Gewölbe 7.**

Bochholz-Regelfugeln und Regel,



Abschieß-Bögel und Bogelschnep-per in allen Größen empfiehlt zu billigen Preisen

W. Thieme,

Nicolaikirchhof Nr. 13, neben der Schule.

Corsets, Vastes und Mantillen in Weiss und schwarz, grosse Auswahl bei **H. Heike,** Grimm. Str. 2.

Für Kinder

empfeht **Schreibkästchen, Lineale, bunte Schiefer, Ledergürtel, Bälle, Steinkugeln, Stöckchen** und noch viele andere nützliche und billige Gegenstände

F. A. Poyda,

Reichsstr. Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Billige

Reisentenfilien, Stöcke, Gummiträger, Kämmen, Bürsten, Strumpfgürtel in Tuchten, Gummi u. s. w. empfiehlt

F. A. Poyda, Reichsstr. Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Ich empfehle dem geehrten Publicum mein **Stiefellager** für **Herren und Knaben** zu billigen und festen Preisen.

G. C. Fähler, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Zu verkaufen ist in der Nähe von Leipzig ein unlängst neu-gebautes und vorzüglich für einen **Bäcker** oder **Fleischer** passendes, in bester Lage des Dorfes gelegenes Haus. Zu erfahren in **Schönefeld** beim **Schenkwirth Winger.**

200 Stück Steinkohlen-Actien

des **Lenkersdorf-Neukirchen-Pfaffenbayer Vereins**, v. 900 Schffl. Areal und bereits bei 28 Ellen Tiefe, laut Bericht des Herrn **Mark-scheider Franke** in Zwickau, reine Pechkohle enthaltend, liegen bei mir billig zu verkaufen.

Bandagist Schramm, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Zu verkaufen ist ein in angenehmer Lage unfern Leipzig befindlicher **Feldcomplex** von circa 9 Acker, der sich zu Anlegung einer **Gärtnerei, oder Fabrik, oder eines herrschaftlichen Landhauses** vorzüglich eignet. Es ist ein in Thüringen gelegenes **Landgut**, welches 1300 Thlr. reinen Ertrag gewährt, gegen ein hiesiges anständiges Hausgrundstück zu **verkaufen.**

Näheres durch

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Baustellen

mit großem Garten, 69 □ Ruthen, in der **Feldgasse** sind Ver-hältnisse halber billig zu verkaufen, Herrn **Fiedler** vis à vis.

Ein sehr schwunghaft betriebenes **Material-Geschäft**, in der innern Vorstadt gelegen, ist Familienverhältnisse halber unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen durch **Eduard Köpner,** Alexanderstraße Nr. 2, 2. Etage.

Verkauf. Ein tafelförmiges Pianoforte, welches sich durch seine leichte Spielart auszeichnet, steht für den festen Preis von 20 $\%$ zu verkaufen **Thomaskirchhof Nr. 23/160, parterre.**

Billig zu verkaufen sind einige silberne Uhren und auch eine neusilberne, so wie auch eine goldene und eine silberne Cylind-deruhr, gut gehend, **Katharinenstraße Nr. 22, im Hofe 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind 2 **Mahagoni-Tische, 1 großer runder** von **Kirschbaum, 1 Mahagoni-Servante, Kirschbaumne Stühle, Bett-stellen, Spiegel, Kinderstühle, mit und ohne Armlehnen, kleine Windmühlengasse Nr. 12.**

Zu verkaufen sind 1 **Spieltisch** und **runder Tisch, braun** polirt, 1 **runder** und 1 **Nächtisch** von **Mahagoni, 1 Nächtisch** und **runder Tisch** von **Kirschbaum** Frankf. Str. 50, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein sehr gut gepolsterter **Divan** von **Kirsch-baum** für 11½ Thlr. **Querstraße Nr. 3, im Hofe rechts 1 Treppe.**

1 **einfaches Schreibpult** mit **Schränkchen** (eichenholz-farbig), **Bettstellen, Kinderbettstellen, 1 dunkelpolirter Spieltisch, Tische, dunkle Rohr- und Polsterstühle, 1 zwölff-armiger Kronleuchter** sind zu verkaufen **Fl. Fleischerstraße 29, 1 Tr.**

Ein **Zuschneidetisch** ist billig zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 19, 3. Etage.**

1 **Satz Billardbälle, so wie 1 Satz Pyramidenbälle** sind à **Loth 3½ $\%$** zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 4 im Gewölbe.**

Zu verkaufen ist eine **Partie Sosenflaschen** **Nitter-straße Nr. 44.**

Eine **Partie Baumstämme** und **Stangen** in verschiedenen Längen und Stärken sind wegen Mangel an Platz billigst zu ver-kaufen **Kirchgäßchen Nr. 41.**

Zu verkaufen ist ein vierrädriger **Handwagen** mit eisernen Achsen **Nicolaistraße Nr. 47.**

Eine gute **Fiacre-Droschke** ist zu verkaufen beim **Gastwirth Scheibe** in der hohen Lillie.

Ein schöner **zweispänniger Rüstwagen** mit eisernen Achsen, wenig gefahren, steht zu verkaufen **Kirchgäßchen Nr. 41.**

Pferde = Verkauf.

Ein **Paar Rappen, 6 und 8 Jahre alt, fehlerfrei, sind als über-zählig** zu verkaufen **Kosplatz Nr. 12.**



Blumenfreunden

empfeht eine große Auswahl der schön-
sten **Calceolarien, wie auch andere**
schöne **Topfgewächse**

J. Kral, Kochs Hof.


Dos Amicos-

Cigarren, von Qualität das Beste, was pr. 1000 St. 10 Thlr. geliefert werden kann, empfehlen wir sowohl in 1/10- und 1/4-Risten, als auch 25 Stück für 7 Mgr. 5 Pf.
G. C. Marx & Comp., Brühl No. 89.

Domingo-Cigarren mit Cuba-Einlage, 1000 Stk. 10 f , 25 Stk. 7 $\frac{1}{2}$ f . **Holländ. Cigarren** 1000 Stk. 4 f , 25 Stk. 3 $\frac{1}{2}$ f , empfiehlt

Friedrich Schuchard, Markt, unterm Café national.

Feine alte Savanna-Columbia-Cigarren Nr. 42 à 16 f per mille empfiehlt als sehr preiswürdig **Friedrich Schuchard** am Markt Nr. 16.

 Von den so viel Beifall gefundenen guten **Waschseifen** — mit Vorschuß behaftetem Faustpfande — schön gemusterten **weißen Talgseife** in Riegeln à Stein 2 $\frac{1}{2}$ f , à R 38 A , für 1 f 8 $\frac{3}{4}$ R , und von der eben so guten **gelben** in Riegeln zu sehr schmutziger oder bunter Wäsche und zum Scheuern à Stein 1 f 27 $\frac{1}{2}$ f , à R 3 f , für 1 f 11 R , steht der letzte Rest noch zum sofortigen Verkauf bei **J. Retlau**, Neumarkt, in Hohmanns Hof.

Bischof von grünen Orangen,

à Fl. 8 f , à Eim. 16 f , bei $\frac{1}{2}$ Dhd. Fl. à 6 $\frac{1}{2}$ f , als ein wohlgeschmeckendes und magenstärkendes Getränk, ist besonders auch Kranken anzurathen, so wie **Weine**

roth und weiss

à Fl. 5—7 $\frac{1}{2}$ f , den weißen bei $\frac{1}{2}$ Dhd. Fl. à 4 f , den Eim. 8 f empfiehlt als sehr preiswerth

B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Vor der Ernte

sollen völlig geräumt werden:

gebäckene Pflaumen in zuckerreicher großer Waare à R 3 bis 1 f , gebäckene Äpfel, Caville, Borsdorfer, Stettiner, Tiefblüthen à R 1 bis 10 f , gebäckene Weichsel-, saure, süße Kirschen à R 1 bis 4 f , gebäckene Brünellen, Pfirsichen, Aprikosen, geschälte Birnen à R 5 bis 10 f , Pflaumenmus, Himbeermus, Aprikosenmus, Kirschmus à R 2 $\frac{1}{2}$ bis 10 f , eingeseigte Kirschen, Pflaumen, Preiselbeeren, Heidelbeeren 1 bis 8 f , Kirschsaft, Himbeersaft, Hagebutten, neue Morcheln, Pfeffergurken, saure Gurken im Ganzen

zum Schleuderpreis.

Moritz Rosenkranz im Hotel de Saxe.

Westph. Schinken à Pfd. 4 $\frac{1}{2}$ Ngr. in bester Waare empfiehlt **Moritz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Der

Riesen-Schweizerkäse

ist angeschnitten; diese köstliche fette Waare soll à R 7 $\frac{1}{2}$ f verkauft werden. **Moritz Rosenkranz** im Hotel de Saxe.

Messinaer Apfelsinen,

schöne blanke und süße Frucht, empfiehlt **Theod. Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Französische Brunellen,

Katharinen- und Böhmisches Pflaumen, Borsdorfer und Cavilla-Äpfel bei **Theod. Feld**, Petersstraße Nr. 19.

Neue Schott. Matjes-Häringe,


ganz zarte und fette Qualität, pr. Stück 12 Pfennige, empfiehlt **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Brathäringe

empfehlen noch eine kleine Post, pr. Stück 6 Pfennige, in Gebind billiger **C. G. Volster**, Markt Nr. 15.

Neue Matjes-Häringe

in schöner Qualität à Stück 8 Pf. empfiehlt **Gustav Juckoff**, Hainstraße, Luchhalle.

 **Messinaer Apfelsinen** empfiehlt in wunderschönen rothen, großen, süßen Früchten sehr billig **Theodor Schwennicke**.

Schinken in allen Größen, von feinsten mecklenburger Wilschweinen, erhielt und empfiehlt in größter Auswahl und billig **Dor. Weise**.

Thüringer Schinken von bekannter Güte, sehr schön zum Kochen, empfiehlt à R 5 Ngr. **Dor. Weise**.

Neue Häringe à Stück 1 Ngr., und Pfeffergurken empfiehlt **Dor. Weise**.

Im **Buttergeschäft**, Nicolaisstraße Nr. 47, ist die Butter von 10 Ngr. bis 13 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu haben.

Zu kaufen gesucht wird altes Kupfer und Messing, zum höchsten Preis, Erdmannsstraße Nr. 6 in der Selbgießerei von Th. Keitel.

Zu **leihen** gesucht werden 1000 u. 600 f gegen **Cession** von Mündelhypotheken auf Landgüter durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Gesucht werden 100 Thlr. gegen Sicherheit und gute Zinsen auf kurze Zeit.

Näheres Nicolaisstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht werden für Michaelis d. J. 7000 oder 15000 f gegen sichere Hypothek an hiesigen Grundstücken durch **Adv. Scheidhauer**, Klosterstraße Nr. 14.

Gesucht werden 100,000 f bis 120,000 f zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Grundstück im Werthe von 500,000 f durch **Adv. Georg Soering**.

Gesucht werden 1500 f und 4500 f gegen sichere Hypothek zu 5% Zinsen durch **Adv. Georg Soering**, Luchhalle.

Sollte ein gediegener Buchhalter eines Waarengeschäfts befähigt und geneigt sein, einem jungen Kaufmann Anleitung in der doppelten Buchführung praktisch geben zu wollen, so wird derselbe gebeten seine Adresse unter A. A. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen, worauf dann eine mündliche Besprechung erfolgen soll.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann sofort unter annehmbaren Bedingungen placirt werden bei **S. L. Anders**, Uhrmacher, Leipzig, große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen.

Gesucht wird ein verheiratheter Tischlergeselle auf auswärtige Bauarbeit (Thonbergstraßenhäuser) durch **C. F. Israel**, Tischlermeister.

Gesucht wird ein Marqueur sogleich zum Anziehen im **Coliseum**.

Ein gewandter Kellner, welcher auf Rechnung gestellt wird, findet sofort eine gute Stelle. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

Coloristen finden Beschäftigung Johannisvorstadt, kleine Gasse, beim Destillateur **Pröttsch** 2 Treppen.

Auf dem Rittergute **Sarnitz** bei Markranstädt wird zu sofortigem Antritt ein Kutscher gesucht, der sich auch jeder Feldarbeit mit unterzieht.

Gesucht wird ein Kutscher, der bei der Cavallerie gestanden hat, in der Stadt Rom.

Gesucht wird ein Mädchen von hübschem Aeußern im Alter von 14—16 Jahren zur leichten häuslichen Arbeit Quersstraße 28 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, Burgstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, zur Aufwartung, Grenzstraße Nr. 82, 2. Etage.

Ein Stubenmädchen wird zum 1. Juli in Dienst gesucht im Gasthaus zum Elephanten, Hainstraße Nr. 23.

Zur Wartung eines, einige Wochen alten Kindes wird zu sofortigem Antritte ein solides, ordentliches Mädchen gesucht, am liebsten ein solches, das als Amme gedient hat. Am Markte Nr. 6, 4 Treppen das Nähere.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 137.)

6. Juni 1851.



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Außer den regelmäßigen Fahrten finden den 1. und 2. Pfingstfeiertag noch früh 5 Uhr Extrafahrten von Dresden nach der Sächs. und Böhm. Schweiz, so wie Sonnabend den 7. Juni Abends 6 Uhr bis Rathen statt.

Die Direction.

Ein Bursche, 17 Jahre alt, der eine gute Handschrift schreibt und gewandt ist, sucht baldigst eine Stelle als Schreiber, Bedienter, Laufbursche u. Zu erfragen Reichels Garten, hinter den Colonnaden Nr. 2, in der Pianofortefabrik von W. Koch.

* Eine Dame würde geneigt sein, Damen stundenweis vorzulesen, sowohl deutsch als französisch. Nähere Auskunft darüber ertheilt Fräulein Fink, Mühlgasse Nr. 13.

Eine Dame in den 40er Jahren sucht eine Stelle bei einem bejahrten kinderlosen Ehepaar als Pflegerin, Gesellschafterin und Führerin der Wirthschaft, oder bei einem bejahrten Herrn. Mehr auf eine liebevolle Behandlung als auf hohen Gehalt wird gesehen. Es wird gebeten, unter Adresse E. D. poste restante Luppe-Dahlen zu schreiben, wo dann das Nähere mitgetheilt wird.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht wo möglich zum 1. Juli einen Dienst als Stubenmädchen; sie ist im Platten und Nähen erfahren und unterzieht sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit. Geehrte Herrschaften wollten gefälligst ihre werthe Adresse unter A. O. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das im Kochen Erfahrung hat und sich andern häuslichen Arbeiten unterzieht, sehr gute Zeugnisse vorlegen kann, sucht sogleich oder zum 1. einen Dienst hier oder außerhalb. Böttchergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Eine unverheirathete und unabhängige Frau in mittlern Jahren sucht einen Platz als Gehülfin der Leitung einer Familienhaushaltung oder als Führerin der Wirthschaft einer alleinstehenden Dame oder eines ältern Herrn und erbittet hierauf bezügl. Offerten unter der Adresse * F. R. * poste restante Leipzig.

Ein junges Mädchen sucht bis 1. Juli bei ein paar Leuten oder bei einem Kinde einen Dienst. Zu erfragen Klosterstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Juli eine Stelle als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten für Alles Dorotheenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. Juli einen Dienst. Zu erfragen Munggasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, aus guter Familie, sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Ackerleins Hof im Steingutgewölbe.

Eine Person von gesetzten Jahren sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Haushälterin. Zu erfragen Lauchaer Straße Nr. 6 im Hintergebäude bei Madame Selwert.

Gesucht wird zu Johannis ein kleines Familienlogis in der Eisenbahn-, Mittel- oder Lauchaer Straße. Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann Meister, Lauchaer Straße.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis, parterre bis 2. Etage, in Halle'scher oder Ransstädter Vorstadt. Anzeigen davon übernimmt Herr C. S. Wiegand, Hainstr. 22.

Zu mietzen gesucht wird in der Hainstraße oder Ecke des Brühls, bis 1. Septbr. zu beziehen, ein Gewölbe fürs ganze Jahr. Anerbietungen werden unter L. V. in der Expedition des Tageblattes erbeten.

Ein Stübchen als Schlafstelle bei rechtlichen Leuten, die zugleich ein Kind in die Wiege übernehmen, wird von einem außer dem Hause arbeitenden Frauenzimmer gesucht. Adressen bittet man unter B. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sommerwohnungen

sind äußerst billig noch abzulassen in der Restauration zu Schönefeld.

Vermiethung.

Eine freundliche, gut möblirte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten sofort oder zum 1. Juli zu vermietzen.

Näheres zu erfragen Georgenstraße Nr. 3 parterre.

Vermiethung.

Zwei Bodenräume, die bis jetzt zu Tabaksböden benutzt wurden, sind von Johannis an zu vermietzen in der Petersstraße Nr. 42 und werden durch den Hausmann daselbst gezeigt.

Zu vermietzen ist noch für Johannis d. J. ein Familienlogis am Neutkirchhof durch den Adv. Scheidhauer, Klosterstraße Nr. 14.

Zu vermietzen ist zu Johannis d. J. ein Hoflogis und zu Michaelis die 4. Etage des Vordergebäudes im Kranich am Brühl hieselbst durch Adv. Carl Schoepf.

Zu vermietzen ist von Michaelis d. J. ab die zweite Etage im Hause Nr. 7 an der Klosterstraße durch Adv. Seitner, Katharinenstraße Nr. 25.

Zu vermietzen ist ein Parterre-Local, worin seit fünfzig Jahren Schanknahrung betrieben worden ist. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 9.

Zu vermietzen ist ein Parterrelogis, 3 Stuben u. Zubehör, zu Michaelis. Näheres Moritzstr. 3 b. Bes. Lehmann, Färberei.

Zu vermietzen ist ein Familienlogis und kann sogleich oder zu Johannis bezogen werden auf der Ulrichsstraße Nr. 47.

Zu vermietzen sind von Johannis ab einige kleine Logis. Näheres Brüdergasse Nr. 4 parterre links.

Ein nettes Logis für Conservatorien ist zu Johannis zu beziehen unter billigen Bedingungen, Näheres Peterskirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Zwei Familienwohnungen zu 70 und 55 Thlr. sind zu Johannis zu vermietzen, und kann, wenn es gewünscht wird, im Parterre eine lichte Werkstelle dazu gegeben werden, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Treppe bei Herrn Lindner.

In bester Buchhändlerlage ist von Michaelis an ein hübsches Parterre als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermietzen. Näheres bei Carl Heinrich Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

Auf dem Schimmelschen Gut ist die 2. Etage, nach der Straße gehend, bestehend aus einem schönen Vorhof, 4 Stuben, Kammern und allem Zubehör, zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt der Besitzer jeden Vormittag.

Die zweite Etage des Hauses Nr. 26 in der Gerberstraße, bestehend aus 4 Stuben und dem nöthigen Zubehör, ist von Michaelis an zu vermieten. Das Nähere ist daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Ein Logis von 3 Stuben, Kammern nebst Zubehör, vorn heraus, ist von Johannis an zu vermieten Gerberstraße Nr. 8.

Ein Logis ist zu vermieten für einen ledigen Herrn Hofplatz Nr. 12.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in der Hainstraße ein möbliertes, meßsches Logis, bestehend aus Stube und daran stoßender Schlafkammer, für einen oder auch 2 Herren von der Handlung. Näheres Hainstraße, 3. Stube an Nr. 1.

Zu vermieten ist noch von Johannis ab ein mittleres Familienlogis Magazingasse Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, meßfrei, Aussicht auf den Nicolaikirchhof, Nicolaistraße Nr. 47, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube mit Kammer, als Schlafstelle. Ulrichsgasse Nr. 8 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube nebst 2 Schlafstellen Brühl Nr. 89 im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich gelegene und anständig möblierte Stube mit Schlafcabinet an einen Herrn des Handels- oder Beamtenstandes und Näheres zu erfragen Rosenthalg. 9, 2 Tr.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine möblierte Stube mit Schlafbehältniß Brühl Nr. 54/55, 2. Etage. Auch ist daselbst ein neuer Divan zu verkaufen.

Zu vermieten sind noch 2 möblierte Stuben nebst Kammern an solide Herren oder Mädchen Petersstraße Nr. 29, 4 Treppen.

Neumarkt, große Feuerkugel, ist ein schönes meubliertes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder zum Ersten eine möbl. Stube mit Schlafbehältniß an einen oder 2 ledige Herren Brühl 41 parterre.

Zu vermieten ist ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder Beamten, und kann sogleich bezogen werden Petersstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten sind sofort mehrere möblierte Stuben, einzeln oder zusammen, Brühl Nr. 74, 3. Etage vorn heraus.

Eine große helle Erkerstube, welche sich sehr gut zu einer juristischen Expedition eignet, ist vom 1. Juli ab zu vermieten und das Nähere Petersstraße Nr. 44 zu erfragen.

Eine möblierte Stube mit Alkoven ist sofort oder zu Johannis zu beziehen Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Zwei möblierte Stuben mit Betten sind zu vermieten. Näheres große Feuerkugel Nr. 14 bei Herrn Mey.

Eine möblierte freundliche Stube ist an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 16, 1 Treppe zu vermieten.

Eine mit schöner Aussicht möblierte Stube nebst Schlafstube, gleich beziehbar, ist zu vermieten Lehmanns Garten 2. Haus 3. Etage links.

Wegen ungünstiger Witterung findet die für Mittwoch angekündigte

Eröffnung des Central-Gartens

heute Freitag den 6. Juni statt.

Anfang punct 7 Uhr.

Das Musikchor des 4. Bataill. Leipziger Communalgarde.
W. Herfurth.

NB. Bei ungünstiger Witterung Concert im großen Saale.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Den 1. und 2. Pfingstfesttag früh 5 Uhr gehen zwei Wagen dahin ab und Abends zurück. Zu melden Burgstraße, Thüringer Hof.
W. Selmerdig.

Große Funkenburg.

Heute Freitag großes Concert. 1. Theil: Triumphmarsch v. Joh. Strauß; Introduction a. d. D. „die Königin für einen Tag“ v. Adam; „die Gattin“, Walzer v. Labitzky; Duvertüre z. D. „die Barcarole“ v. Weber; Sophienpolka v. Lumbye; Cavatine a. d. D. „der Prophet“ v. Meyerbeer; Hansentanzmarsch v. Jos. Gungl. 2. Theil: Duvertüre z. D. „die Felsenmühle“ v. Reifiger; „Herztöne“, Walzer v. Strauß; Pas de chinois, Ballet von Hauschild; Maurisches Ständchen, Lied v. Klücken; Lager-Polka v. Behrens; Finale a. d. D. „Maritana“ v. Wallace; Breslau-Liegnitzer Eisenbahn-Galopp v. Bille.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Zu dem heute Abend stattfindenden Concert und warmen Abendessen portionenweise ladet ergebenst ein C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag Concert. Es ladet zu dessen Besuch das Musikchor von C. Fölk.



Zu jeder Tageszeit empfehle ich meine gut eingerichtete Wirthschaft.

C. W. Grohmann,
Insel Buen Retiro.

Restauration Schönefeld.

Heute Spargel mit Cotelettes oder Fricandeaux, delicatesen Kuchen und ein ganz feines Glas Lagerbier.
F. Lüders.

Feldschlößchen.

Heute Schweinsknochen mit Puddingklößen, großer Spargel mit Schinken.

Gosenthal. Zum heutigen Einweihungsfeste meiner neuen eleganten Regalbahn ladet ich geehrte Gäste und Freunde ergebenst ein und werde mit delicatesen Allerlei und feiner Gose freundlichst aufwarten.
Bartmann.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag Schlachtfest.

C. Söhne.

Als etwas Ausgezeichnetes empfehle ich mein

Culmbacher Bockbier

in Töpfchen 2 1/2 Mgr. und ladet alle Freunde dieses Getränks hiermit freundlichst ein.

J. G. Zill im Tunnel.

Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen 12. ergebenst ein Jacobs Restauration in Reichels Garten.

COLISEUM

Zum 2. und 3. Pfingstfeiertage von 4 Uhr an **Concert und Tanzmusik** in dem **neueren ritzen und genalten Salon**; selbiger ist noch extra mit schönen Pfingst-Malen ausgeschmückt und wird seiner Schönheit wegen gewiß ganz überraschend sein. Der Garten ist des Abends brillant beleuchtet. Bei der Regelfellenschaft kann Jeder theilnehmen. Die Preise der Musik sind so eingerichtet, daß jeder Tänzer sich gewiß nie anders so ein billiges Vergnügen machen kann. So lte im innern Saale der Platz zum Tanzen nicht zureichend sein, so wird der Garten-Salon geöffnet. Für kalte Speisen, deliaten Kuchen und gutes Getränk ist bestens gesorgt. Hierzu lade ich ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein.

J. C. Lannert.

Zweinaundorf.

Ergebenste Einladung. Den 8. und 9. Juni, als zum Pfingstfeste, wird Mittags table d'hôte gespeist, und dabei bemerkt, daß die Frühpartien im herrschaftlichen Kaffegarten und Park höchst angenehm sind, und ich mich einem hochzuverehrenden Publicum bestens empfohlen halte. Fr. Brabant.

Zweinaundorf.

Den 1. u. 2. Pfingstfeiertag starkbesetztes Nachmittags-Concert unter Direction des Hrn. Wunderlich.

Heute früh von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst einlabet
J. S. Zill im Tunnel.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Speckfuchen**. Das Eiseller-Lagerbier ist fein.
F. Bierer, kl. Fleischergasse Nr. 18.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig
Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Gasthaus zum halben Mond.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh halb 9 Uhr **Speckfuchen** bei
C. F. Pauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr **Speckfuchen** bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Verloren wurde am 4. d. M. von der Pleißenburg bis zum Obstmarkt von einer armen Frau ein Beutel mit $2\frac{1}{2}$ Thlr. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung bei Frau **Penpelmann**, Pleißenburg Nr. 8, 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein Päckchen mit 4 seidnen Taschentüchern wurde gestern früh zwischen der Frankfurter Straße und Neulirchhof verloren. Gegen 10 Ngr. Belohnung gütigst abzugeben Neulirchhof Nr. 6 part.

Stehen gelassen wurde ein seidener Regenschirm, und kann derselbe gegen Erlegung der Insertionsgebühren vom legitimen Eigenthümer bei mir in Empfang genommen werden.
J. N. Schwarze, Neulirchhof Nr. 44.

Verkauft hat sich am 4. Juni Abends ein junger kleiner schwarzer Wachtelhund, versehen mit Argentan-Halsband und Steuernummer 296. Man ersucht, denselben gegen Belohnung zurückzugeben Frankfurter Straße Nr. 25 im Parterre-Logis.

Gefunden wurde eine Brille in rothem Futteral von K. W. Quersstraße Nr. 21 parterre.

Am 21. v. Mts. sind in meinem Geschäftslocal irrthümlicher Weise eine Partie Haubenslöcke nebst 5 R Geld abgegeben worden, und kann der sich dazu legitimirende Eigenthümer dieselben gegen Entrichtung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.
S. Lehmann, Salzgäßchen.

Der Herr, welcher die 2 Schlüssel am Donnerstage früh in der Hausflur aufhob, möge sie gegen Dank in der Reichstraße Nr. 1718 beim Hausmann abgeben.

Die wohlbekannt Person, welche gestern im Salzverkauf in der Pterstraße einen grünseidenen Regenschirm, wahrscheinlich aus Versehen, an sich genommen hat, wird ersucht, denselben sofort Quersstraße Nr. 4, 3 Treppen hoch, an den Schneidermeister **Truthe** gegen Belohnung abzuliefern.

Auf diesem Wege ist eine Verständigung unmöglich; ich bitte Sie noch einmal in Ihre frühere Wohnung zu kommen, oder den 8. d. M. dann zu treffen an dem No-thal-thor 4 Uhr.
M.

Appell an die Oeffentlichkeit.

Von J. Jacobson in Leipzig erhielt ich in der Michaelismesse 1850, im December 1850 und in der Neujahrmesse 1851 seidene Foulards, und legte einer Commissions-Rücksendung im December 1850 4 Stück einzelne fehlerhafte Lächer zur Ansicht bei mit der Bitte, sich von deren Mängeln, theils verdruckt, theils verschoben, theils gestreift, zu überzeugen und mir dann eine billige, selbst zu bestimmende Entschädigung zu gewähren.

Als ich mich am 2. Januar 1851 zur Zahlung einstellte und obige Vergütung beanspruchte, wurde ich mit folgender Anrede in hoch orientalischem Pathos überrascht:

„Wir geben nie zu, daß Sie unsere Lächerpakete aufmachen, um deren innern Zustand zu untersuchen; wir geben nie Vergütung auf fehlerhafte Lächer; wenn Sie aber fehlerhafte Lächer finden, so legen Sie sie je zu 7 Stück zusammen, wir geben Ihnen dann ein frisches Pack dafür.“
Dabei wurden mir dann mehrere Päck auf solche Weise zurückgekommener Lächer vorgelegt.

Ich kann nicht sagen, daß mir dieses Hinausschieben einer nothwendigen und billigen Vergütung gefiel, aber der Pathos verblüffte mich — ich acceptirte diesen Vorschlag und zahlte mit ausdrücklicher Bezugnahme darauf.

Bis zur Ostermesse 1851 fanden sich inclusive jener 4 Stück bereits als fehlerhaft anerkannten Lächer — genau mit denselben Fehlern — 5 zusammengelegte Päck, denen ich noch 3 unzerschnitten beilegte, in welchen sich augenscheinlich die Mehrzahl fehlerhaft befand, die ich jedoch im Interesse Jacobson's nicht zerschnitten, aber mit jenen auszutauschen ersuchte, mich auch erbot, die einzelnen „Guten“ davon zu behalten, wenn's so beliebt.

Indes mit umgehender Post erhielt ich mein Packet unfrankirt zurück mit der Bemerkung:

„Da Jacobson nicht glaube, daß sich unter den gekauften Lächern so viel fehlerhafte gefunden, so sende er das Packet unzeröffnet zurück.“

worauf ich dann sogleich antwortete:

„Wenn Jacobson das Packet geöffnet, so würde er sich überzeugen können, ob die Lächer fehlerhaft oder nicht; da ich ihn übrigens noch für einen rechtlichen Mann halte, so würde ich das mit seinen Siegeln versehene Packet etwas später mit nach Leipzig bringen, um den Umtausch zu bewirken, habe ihm auch $6\frac{1}{2}$ Sgr. verlegtes Porto notirt.“

Indessen verweigerte Jacobson den Umtausch, ja die Durchsicht der Lächer, obgleich er seinen Redefas — wie oben — nicht läugnen konnte.

Hier mache ich eine kleine Erzählungspause, um der Ueberlegung Raum zu geben, wer hier recht gehandelt? oder ob ich zu viel von der „Rechtlichkeit“ verlangt? (Fortsetzung folgt.)

C. B. Wunderlich in Weimar.

19. Nach ihr nur hin, strebt Geist und Sinn.
Unfreundlich ihr — ist fern von mir.

Wagen — herzlichen Dank für das freundliche Willkommen.

Geheimes Fräulein Alma.

Von meiner Reise zurückgekehrt bitte ich Sie, heute oder morgen (Sonntag) 1/2 Uhr auf dem Spaziergange nach dem bewußten Orte in der versprochenen Kleidung zu erscheinen.
Ihr Bekannter aus dem Theater.

Heute — 9 U. — J — Th. —

Gestern wurden wie durch unsern Bruder, den Pfarrer Richter aus Mühlstorf, in der Nicolaitirche zu Leipzig getraut.
Bittau den 4. Juni 1851.

Adolph Richter.
Louise Richter, geb. Raue.

Entbindungsanzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr wurde meine liebe Frau, Julie Kleinig, von einem gesunden Knaben zwar schwer, doch glücklich entbunden.

Altona, den 2. Juni 1851. **Theodor Kretschmer.**

Den hochgeehrtesten Gönnern und Freunden sagen den herzlichsten und aufrichtigsten Dank für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte ihres Vaters und Bruders, des Lehnheimers Carl Schläffer Leipzig, den 5. Juni 1851.

Die Hinterlassenen.

Bei meiner Abreise nach Königsberg sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Auguste Arens.

Merztlicher Verein. Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

III. Freitag, 6. Juni, Ab. 6 Uhr M. C. — A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Sonntag: Bräupchen mit Rindfleisch.

Angefommene Reisende.

- | | | |
|--|--|--|
| <p>Ackermann, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Avelis, Kfm. v. Julliusburg, Stadt London.
v. Aspern, Gutsbes. v. Altona, Stadt Rom.
Ariane, Gutsbes. v. Brüg, Hotel de Bav.
Alesff, Kfm. v. Moskau, großer Blumenberg.
Aray, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Biber, Kfm. v. Hamburg, und
v. Behr, Oberst, und
Brakel, Rent. v. Riga, gr. Blumenberg.
Boers, Part. v. Stockholm, Hotel de Pologne.
Bachmann, Prof. v. Kofack, Stadt Breslau.
Balla, Part. v. Mailand, und
Buchardt, Kfm. v. Stuttgart, St. Nürnberg.
Bamberg, Buchhldr. v. Laibach, St. Hamburg.
Böhme, Kofhldr. v. Fischenhof, g. Sieb.
v. Behm, Hofrath v. Petersburg,
Bayator, Rent. v. London, und
Bräunlich, D. v. Dresden, Hotel de Daviere.
Christener, Kfm. v. Bern, Kranich.
v. Gestoniez, Graf v. Petersburg, S. de Russie.
Draper, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Ditz, Kfm. v. Luckau, deutsches Haus.
Dunkel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Durriger, Kofhldr. v. Halle, goldnes Sieb.
Dieb, Conduct. v. Dresden, Stadt Berlin.
Eberling, Kfm. v. Stettin, Stadt Nürnberg.
v. Elsterlein, Dec. v. Dresden, goldner Hahn.
Esche, Kfm. v. Limbach, gr. Blumenberg.
Franz, Def. v. Jedetsch, und
Ferberden, Goldarb. v. Mosum, St. Breslau.
Faas, D. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. Fachsen, Part. v. Wien, Hotel de Daviere.
Friedländer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Fuhrmann, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Farberge, Frau v. Petersburg, Stadt Rom.
Feschner, Kfm. v. Stralsund, Stadt Nürnberg.
Goldfider, Kfm. v. Breslau, Brühl 54.
Gronau, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Grumbkow, Prem. Lieutn. v. Rathenow, St. Rom.
Gieselle, Gutsbes. v. Sigrode, Stadt Berlin.
Geltmann, Prof. v. Prag, Hotel de Pologne.
Gunkel, Kfm. v. Riga, Hotel de Russie.
Gohert, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
v. d. Golz, Graf, Hauptm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Göbmann, Kfm. v. Biersen, und
v. Gal, Obef. v. München, Hotel de Daviere.
Glasanoff, Kfm. v. Petersburg, und
Gottschewer, Gutsbes. v. Prag, St. Breslau.</p> | <p>Glenc, Cantor v. Neustadt, Stadt Breslau.
Gerling, Frau v. Frankf. a/M.,
Hunoftra, Fel. v. Dresden, und
Hammer, Kfm. v. Burtzfeld, Hotel de Bav.
Hüttner, Kfm. v. Düren, Stadt Wien.
Häfl, und
Hoffmann, Stud. v. Wien, Stadt Breslau.
Hund, Amtsverw. v. Drauslowitz, St. Dresden,
Hanko, Fleischermstr. v. Dresden, und
Höpsner, Frau v. Magdeburg, St. Nürnberg.
Haag, Ingen. v. Kaufbeuren, Stadt Rom.
Höfer, Def. v. Torgau, weißer Schwan.
Johandlan, Uhrm. v. Prag, und
Jordan, Reg.-Rath v. Merseburg, Palmbaum.
Jacobowsky, Frau v. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Jüdel, Kofhldr. v. Halle, goldnes Sieb.
v. Kohnen, Staatsanw. v. Neustettin, und
Krag, Kfm. v. Glauchau, Hotel de Daviere.
Krestovneoff, Kfm. v. Moskau, gr. Blumenberg.
v. Korff, Gutsbes. v. Mitau, Hotel de Pologne.
König, D. v. Weisenberg, und
Krause, Insp. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
v. Kledigischer, Ingen. v. Paris, und
Kessler, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Littkeifson, Kfm. v. Odessa, und
Leuschner, Kfm. v. Glauchau, Stadt Rom.
Lindkein, Def. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Lortel, Kfm. v. Lyon, Kranich.
Lee, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
v. Löwenberg, Frau v. Riga, gr. Blumenberg.
v. d. Lanfen, Kofbes. v. Delitzsch, S. de Bav.
Martin, Juw. v. Wien, Stadt Breslau.
Moskwin, Kfm. v. Moskau, gr. Blumenberg.
v. Ranikowsky, Frau v. Rinteln, und
v. Marcus, Geh.-Rath, und
v. Marcus, Lit.-Rath v. Petersburg, Hotel de Daviere.
Meyer, Fabr. v. Wien,
Müller, Part. v. Dresden, und
Malländer, Kfm. v. Fürth, Münchener Hof.
Mahr, Kfm. v. Aachen, Stadt Hamburg.
Monsfelder, Part. v. Paris, Palmbaum.
Müller, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
v. Meischitz, General a. D. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
Naumann, Pastor v. Ragowitz, St. Dresden.
Otto, Seccabett v. Bremen, Stadt Nürnberg.
Paul, Kfm. v. Limbach, Stadt Hamburg.
Powolny, Kürschner v. Bittau, Stadt London.
Peter, Gutsbes. v. Dresden, goldner Hahn.</p> | <p>Brochaska, Gärtner v. Guttentberg, St. Bresl.
Quellwort, Pastor v. Rieburg, und
Quellwort, Cantor v. Weisburg, St. Breslau.
Röfler, Kfm. v. Hanau, gr. Blumenberg.
Roth, Kfm. v. Tarnau, und
Kodasz, Kofbes. v. Petersburg, Hotel de Pol.
v. Rönne, Generalleutn. v. Warschau, S. de Bav.
Reiffer, Kfm. v. Oberheim, und
Ruhmann, Kfm. v. Mannheim, St. Hamburg.
Reichel, Frau v. Herrnhut, Stadt Nürnberg.
Rauchfuß, Def. v. Jöckeritz, goldnes Sieb.
Röhricht, Buchhldr. v. Feistenburg, Palmbaum.
Stahr, Kfm. v. Hamburg, und
Skellienigg, Dir. v. Klagenfurt, Palmbaum.
Schröder, Frau v. Berlin, und
Stuchardt, Kfm. v. Ulm, Stadt Nürnberg.
Sandros, Frau v. Gauzendorf, und
Schröder, Frau v. Weilsburg, Stadt Rom.
Schott, Kfm. v. Chemnitz, und
Schalek, Buchhldr. v. Prag, Stadt London.
Singer, Berber v. Aisch, 3 Könige.
v. Steiger, Kreisdir. v. Delitzsch, und
Seidel, Kfm. v. Berlin, Hotel de Daviere.
Smith, Rentier v. London, und
v. Schlemmer, Leutn. v. Wien, und
v. Scharf, Gutsbes. v. Scortleben, S. de Pol.
Schuppe, Stud. v. Slogau, Stadt Gotha.
Siegmeier, Maurermstr. v. Berleberg, und
Schottländer, Kfm. v. Breslau, goldne Sonne.
zu Solms, Graf v. Seringswalde, und
Seidel, D. v. Grimma, Stadt Dresden.
v. Sperling, Dffic. v. Rendsburg, v. Haus.
Thomas, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
Theophile, Def. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lorno, Juw. v. Lüneburg, Stadt Gotha.
Trenn, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
Uten, Kfm. v. Wien, Palmbaum.
Uhle, Fabr. v. Daben, Stadt London.
Victor, Kfm. v. New-York,
Vermeulen, Frau v. Gent, und
v. Begefac, Fräul. v. Riga, gr. Blumenberg.
Wunderbalinger, Forstrath v. Wien, und
Wolff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Daviere.
v. Wallwitz, Graf v. Bromberg, Hotel de Pol.
v. Wurgas, Major v. Nürnberg, St. Wien.
Weise, Kfm. v. Stuttgart, und
Winterhoff, Frau v. Hamburg, St. Nürnberg.
Zwick, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
Zeuner, D. v. Rottterdam, Hotel de Russie.
Zaborstky, Hauptm. v. Prag, Stadt Wien.</p> |
|--|--|--|

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: **E. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **E. Holz.**